

Zeitschrift:	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history
Herausgeber:	Schweizerisches Nationalmuseum
Band:	72 (2015)
Heft:	3-4
Vorwort:	Editorial
Autor:	Keller, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Das Château de Prangins bei Nyon, Sitz des Schweizerischen Nationalmuseums in der Westschweiz, konnte im März 2013 seine neue Dauerausstellung «Noblesse oblige! Leben auf dem Schloss im 18. Jahrhundert» eröffnen. Die Ausstellung, welche die Räumlichkeiten des Schlosses mit deren Ausstattung originalgetreu zur Zeit der Aufklärung wiedergibt, widmet sich auch ausführlich dem Leben von Louis-François Guiguier, baron de Prangins (1741–1786), und seiner Familie. Als Basis dienten die umfangreichen und ausführlichen Tagebücher und das Inventar des Schlossherrn. Anlässlich dieser Neuinszenierung lud das Château de Prangins im November 2014 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Institutionen und Fachrichtungen zu einer Tagung zum Thema «Leben auf dem Schloss in der Schweiz im 18. Jahrhundert» ein. Sämtliche Tagungsbeiträge sind in der vorliegenden Doppelausgabe der ZAK publiziert. Die breit gefächerten Forschungszugänge zeigen auf, wie das als «Institution» und Gebäude von der Geschichtsschreibung erst wenig beachtete und erforschte Schloss aufs Engste mit der politischen und kulturellen Landschaft der Schweiz verknüpft ist. Sie legen dar, wie das Schloss als Zeichen der Macht und des Standesbewusstseins, aber auch als administrativer und landwirtschaftlicher Angel punkt sowie als bedeutender Ort für das Kunstschaffen und den Kunstgenuss des Adels zu werten ist. Letzt-

lich waren die Schlösser des Ancien Régime Inbegriff des gesellschaftlichen Aufstiegs und Erfolgs der Eliten. Als architektonisches Bauwerk vereint das Schloss im 18. Jahrhundert Vorbilder älterer feudaler Gebäude und französische Stilelemente, spielte eine Vorreiterrolle bezüglich architektonischer Formensprache und war damit den Stadthäusern weit voraus. Die Artikel gewähren somit einen Einblick in die Nutzung der Schlösser durch die gesellschaftlichen Eliten und veranschaulichen die Bedeutung, die diesen Anwesen in der Schweiz des Ancien Régime zukam. Gleichzeitig wird nachgezeichnet, wie der eher konservativ gesinnte Adel mit einer eigenen Bildsprache seinen gehobenen Lebensstil auch ausserhalb der Stadt zu prägen versuchte.

Die hier publizierten Tagungsbeiträge legen den Fokus auf die Schlösser der Westschweiz und des Kantons Bern, ergänzt mit Beispielen aus der Ostschweiz und einem Ausblick ins Nachbarland Frankreich. Bereits jetzt kann ein weiterer, an diese Thematik anknüpfender Artikel von Anne Roux für Band 73 angekündigt werden, der mit neuen Erkenntnissen zur Vorliebe des Barons von Schloss Prangins für die komische Oper aufwartet: «Louis-François Guiguier, baron de Prangins, et l'opéra comique».

Christine Keller



Oron le Chateau ~ tiré d'après nature par Monsieur
Béat Perronet l'an 1713. ~

Le château baillival d'Oron, selon un dessin « tiré d'après nature » du pasteur de Château-d'Oex, Béat Perronet, 1713. Encre et aquarelle, 18 × 21 cm. Collection privée, Lausanne.